

Sachstandsbericht

für den

Ausschuss für Sport und Ehrenamt

Baumaßnahme:

Maschstadion Helmstedt - Erneuerung der Rundumlaufbahn 1 und der umlaufenden Entwässerungsrinne

Die Stadt Helmstedt hat im Jahr 1980 das städtische Maschstadion errichtet. Dieses für Leichtathletik und (Fußball) Spiele geeignete Sportstadion besteht insbesondere u.a. aus einem Rasenspielfeld (Spielfeldmaße 109,00m x 71,00 m), mit 6 Rundumlaufbahn von 400m und 8 Kurzstreckenbahnen. Die Laufbahnen wurden mit einer Kunststoffoberflächenbeschichtung (Tartanbelag) versehen. Umlaufend zwischen Rasenspielfeld und Rundumlaufbahn wurde eine Regenentwässerungsrinne mit einem Querschnitt von 100 mm eingebaut.

Bereits seit einigen Jahren gab es Probleme bei der Entwässerung, aber auch mit der Baustanz der seinerzeit aus Leichtbeton eingebauten Rinnen und der dazugehörigen Abdeckungen. Die Abdeckungen mussten in den letzten Jahren mehrmals provisorisch ausgebessert werden, da diese inzwischen nicht mehr im Lieferumfang der Hersteller enthalten waren. Weiterhin stellten die defekten, losen und teilweise auch schon fehlenden Rinnen mit der Rinnenabdeckung ein Unfallrisiko dar. Durch die nicht mehr voll funktionierende Entwässerung der Laufbahnen kam es insbesondere auf der Bahn 1 zu Wasseransammlungen, Verschmutzungen und Schäden. Absackungen und sich lösender Oberflächenbelag waren die Folge.

Im Frühjahr 2019 wurde durch das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport eine Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sportstättenbaus (RdErl. Des MI vom 04.03.2019 – L 3-52-420) bekannt gegeben. Bezugnehmend auf diese Förderrichtlinie wurden durch die Stadt Helmstedt im Mai entsprechende Landeszuwendungen für die Erneuerung der gesamten Laufbahn und anderer kunststoffbelegter Anlagenteile im städtischen Maschstadion beantragt. Mit Schreiben vom 02.09.2019 wurde durch das zuständige Ministerium mitgeteilt, dass der Fördermittelantrag leider nicht berücksichtigt werden konnte.

Da aus vorgenannten Gründen allerdings dringender Handlungsbedarf bestand, wurde beschlossen, dass eine Teilsanierung der Laufbahn (nur Bahn 1) einschließlich der Erneuerung Entwässerungsrinne erfolgen soll. Die entsprechende Kostenschätzung belief sich auf 100.000,-€ und wurde in den Nachtragshaushalt 2019 eingestellt.

Nach Planung und Erstellung der Ausschreibungsunterlagen erfolgte im März 2020 eine Beschränkte Ausschreibung an der sich zehn Unternehmen beteiligten. Nach Ende der Angebotsfrist, zum Submissionstermin am 26.03.2020, lagen von 6 Bietern Angebote vor. Firma Tell Bau aus Norden erhielt daraufhin den Zuschlag. Die Sanierungsarbeiten begannen am 27.07.2020.

Der Leistungsumfang beinhaltet:

- Alten Kunststoffbelag der Bahn 1 aufnehmen, einschl. Unterbau und Abbruch der alten Rinne
- Einbau einer neuen, größer dimensionierten Entwässerungsrinne, einschl. neuer Abdeckung
- Erneuerung Unterbau aus einem Splitt-Polyurethan-Gemisch
- Erneuerung Kunststoffbelag und Oberflächenbeschichtung
- Intensivreinigung der Laufbahnen und angrenzenden Segmente, Neulinierung der sanierten Bereiche

Vor Beginn der Arbeiten wurde mit dem Vorstand des TSVG abgestimmt, dass auch während der Sanierungsarbeiten unter Beachtung von entsprechenden Sicherheitsvorgaben ein eingeschränkter Trainingsbetrieb auf den nicht zu sanierenden Bahnen erfolgen kann. Leider wurden diese Absprachen mehrfach von einzelnen Trainerinnen/ Trainern nicht eingehalten, so dass es zu erheblichen Komplikationen zwischen ausführender Baufirma und Mitgliedern des TSVG kam. Dies führte letztendlich zu einer vollständigen Sperrung der Anlage (von wenigen Einzelfallentscheidungen abgesehen).

Trotz witterungstechnischer Einflüsse und Verzögerungen bei der Ausführung der Linierungsarbeiten durch einen Nachauftragnehmer wurde die Baumaßnahme zum 29.09.2020 erfolgreich abgeschlossen. Nach der Abnahme der Leistungen konnte die Freigabe der Sportanlage zum 07.10.2020 erfolgen.

Für diese Investivmaßnahme standen im Nachtragshaushalt von 2019 insgesamt 100 T€ zur Verfügung. Die zwischenzeitlich eingereichte Schlussrechnung des bauausführenden Unternehmens liegt bei knapp 135.000,00 €. Die Mehrkosten resultieren aus unvorhersehbaren zusätzlichen Leistungen, wie Umverlegung Anschlüsse für die Beregnungsanlage, Mehraufwendungen beim Unterbau und der Angleichung der Höhendifferenz zwischen Rasenspielfeld und neuer Rinne. Die Deckung dieser Mehrkosten erfolgt zu größten Teilen aus eingesparten Mitteln der Investivmaßnahmen I42410018 „Zaunerneuerung“ (zum Warneckeberg und Parkplatz) sowie I21110094 „Sonnenschutz Grundschule Emmerstedt“, welche ebenfalls bereits abgeschlossen werden konnten.

Wir bitten um Kenntnisnahme.